

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Justizministerin
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland



Wien, am 23. Mai 2012

Betrifft: Auslieferung des Tierschützers Paul Watson an Costa Rica

Sehr geehrte Frau Justizministerin,

mit großer Besorgnis haben wir in Österreich die Nachricht aufgenommen, dass in Deutschland der weltbekannte und weltweit geschätzte kanadische Tierschützer und Obmann der Tierschutzorganisation Sea Shepherd, Paul Watson, von der deutschen Polizei festgenommen wurde, um ihn an Costa Rica auszuliefern. Paul Watson hat sich mit seiner Organisation der Aufgabe gewidmet, die Meerestiere – insbesondere Wale und Robben, aber auch Haie und andere Fische – vor Wilderern in internationalen Gewässern zu bewahren, die sich nicht an internationale Schutzabkommen für die Tiere halten. Diese Aktivität ist in unser aller Interesse und müsste daher von jedem vernünftigen Menschen positiv aufgenommen werden. Paul Watson genießt weltweit deshalb sehr großes Ansehen und wird insbesondere von NGOs aus dem Tier-, Umwelt- und Artenschutz unterstützt.

Ich schreibe Ihnen im Namen des Vereins Gegen Tierfabriken, eines der größten Tierschutzvereine Österreichs. Auch wir sind als effektive Tierschutzorganisation Ziel von Operationen der Polizei und der Justizbehörden gewesen, wir wurden (und werden?) überwacht und hatten 2 Spitzel in den Verein eingeschleust. Diese internationale Tendenz, den Tierschutz als Gefahr für die öffentliche Sicherheit darzustellen und zu kriminalisieren, ist empörend. Die große Mehrheit der Bevölkerung unterstützt unsere Aktivität und zeigt uns volle Solidarität. Ein unabhängiges Gericht hat die Polizeiaktivitäten in unserem Fall für ungerechtfertigt erklärt. Genauso verhält es sich im Fall von Paul Watson. Ich möchte daher im Namen unserer 20.000 Mitglieder, und noch viel mehr UnterstützerInnen, dringend an Sie appellieren, das Auslieferungsverfahren gegen Paul Watson einzustellen und diese Farce zu beenden. Sie und ich wissen, dass es sich hier um ein politisches Verfahren und eine rein politische Entscheidung handelt, die also im Namen der Mehrheit der Menschen gefällt werden soll. Und, glauben Sie mir, die große Mehrheit steht hinter Paul Watson und seinen Aktivitäten. Bitte respektieren Sie daher den demokratischen Volkswillen und stellen Sie das Verfahren gegen Paul Watson ein.

Hochachtungsvoll,

DDr. Martin Balluch
Obmann des Vereins Gegen Tierfabriken